



Universität
Zürich ^{UZH}

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Executive
Education

Die neue schöne digitale Hochschulwelt

Prof. Alexander F. Wagner

16. November 2022



Überblick

- Fokus auf Lehre
 - Grundständige Lehre
 - Prüfungen
 - Executive Education



Kontext: Was an der UZH passiert ist

Grundständige Lehre

- Seit langer Zeit: **Blended Learning** in grossen Veranstaltungen, z.B. in Corporate Finance **seit 2006**, viele Online-Elemente
- Zu Beginn der Pandemie wurde die Lehre an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät komplett auf Online-Unterricht umgestellt.
- Mit den ersten Lockerungen im Herbst 2020 haben gewisse Veranstaltungen einen **Hybrid-Modus** eingeführt.
- Mittlerweile ist der Hybrid-Modus vor allem bei grösseren Veranstaltungen in Anwendung.

Prüfungen

- Von Frühling 2020 bis Frühling 2021: alle **Prüfungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät online und open-book**.
- Ab Herbst 2021 konnten alle Module mit Ausnahme der grossen Pflichtmodule den Prüfungsdurchführungsmodus wieder frei wählen. Seither findet ca. ein Drittel der Prüfungen online statt (ca. 20'000 Einzelprüfungen pro Jahr).

Executive Education

- Auch hier COVID-19-bedingt Umstellung auf Online-Teaching = grosse Veränderung für manche, aber nicht alle Programme
- Manche Angebote weiterhin „Online only“, grössere Reichweite
- Grundsätzlich kein Hybrid-Teaching.
- Grosser paralleler Trend: Flexibilisierung und Modularisierung

Umfrageergebnisse und eigene Einschätzungen

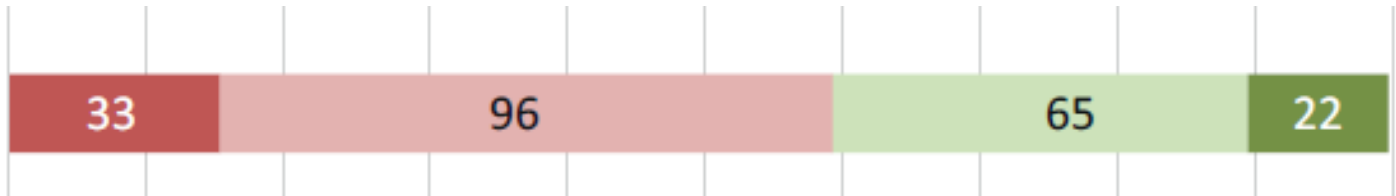
– **Wie erwartet:**

Hochschulen mit durchgängig sowohl digitalen als auch analogen (d.h. hybriden) Formaten sind attraktiver als Hochschulen mit nur einem der beiden Formate.



– **Überraschend (aus meiner Sicht):**

Studierende bevorzugen Hochschulen mit ortsunabhängigen Lehrangeboten deutlich gegenüber Hochschulen mit einem hohem Pflicht-Präsenzanteil.



Quelle: Berinfor (2022)



Erfahrungen im Hybrid-Teaching: Grundständige Lehre

Chancen

- **Höhere Flexibilität** für die Studierenden, da orts- und zeitunabhängig
- **Höhere Interaktion** in grösseren Veranstaltungen dank Q&A-Möglichkeit und anderer Interaktionsmöglichkeiten

Herausforderungen

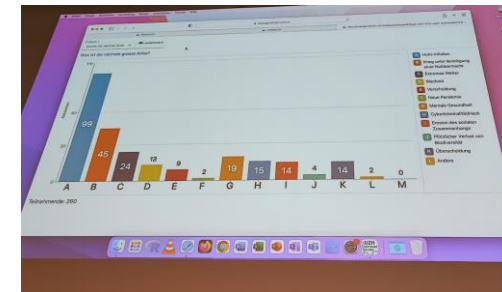
- **Wie** bringt man **welche** Studierenden **wann** dazu, wieder **zurück an die Universität** zu kommen?
- Der **Hybrid-Modus** ist insbesondere bei kleineren Veranstaltungen für alle Beteiligten herausfordernd:
 - Es finden Gespräche zwischen Studierenden und Dozierenden statt, die Remote-Teilnehmende eventuell nicht bekommen.
 - Die Bearbeitung von Aufgaben in gemischten Gruppen (remote und on-site) ist schwierig (aber **praxisrelevant**)

Learnings

- Es gibt **keine „one-fits-all“-Lösung**. Je nach Veranstaltungsgrösse und -art sind unterschiedliche Formate optimal.
- Es braucht Investitionen und Experimentierfreudigkeit (und Weiterbildung für Dozierende)

KlickerUZH: Über das Projekt

- KlickerUZH - Open-Source Audience Interaction
 - Der KlickerUZH wurde 2011 initiiert und 2018 als Open-Source Project neu lanciert. Der Hauptfokus war die Interaktion in grösseren Vorlesungen.
 - Die nächste Iteration, wie hier gezeigt, wird im Frühjahr 2023 publiziert (Betaversion). Der Fokus wird in Richtung gamifizierter Interaktionen und für asynchrone Szenarien erweitert (z. B., für die Repetition von Lernmaterialien).
 - Das Projekt wird durch das Teaching Center am Institut für Banking and Finance der Universität Zürich entwickelt
- Der neue KlickerUZH v3.0 basiert auf einigen wichtigen Kernkonzepten:



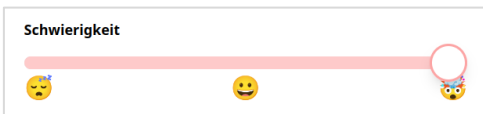
KlickerUZH v3.0

Live Q&A #feedback

Give open feedback on lecturing
and ask questions anonymously

Was sind Kprim-Fragen?
Gelöst am 14.11.2022 14:20

Kprim ist eine Multiple-Choice-Fragetyp mit vier Antwortoptionen,
von denen mehrere richtig bzw. falsch sein können.



Real-Time Feedback #feedback

Provide feedback on speed and
comprehension of lecturing

Group Mission #collaboration

Collaborate on a content-related
case with distributed information

Aktienkurs per 31.12.21 (in CHF) 245.5 CHF	Anzahl Mitarbeitende per 31.12.20 66'674
Anzahl Partizipationsscheine per 31.12.21 40'716'831	Geschätzte Free Cash-flows (in Mio. CHF)
Fremdkapitalkosten kFK (in %)	Reingewinn

1 Silas	2957
2 gianpx	2789
3 Daniel M.	2618

Live Quiz #competition

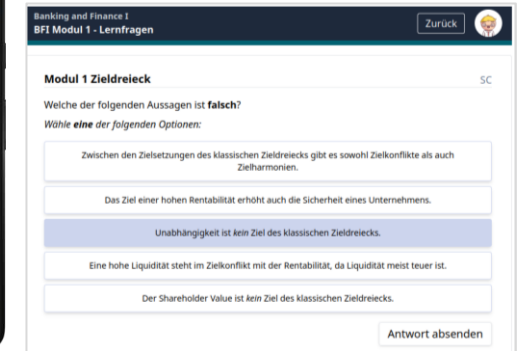
Participate in live polls/quizzes
and compete against others



Interaction

Microlearning #repetition

Practice key materials in time-
constrained micro sessions



Learning Elements

#repetition

Practice course contents in
the eLearning environment



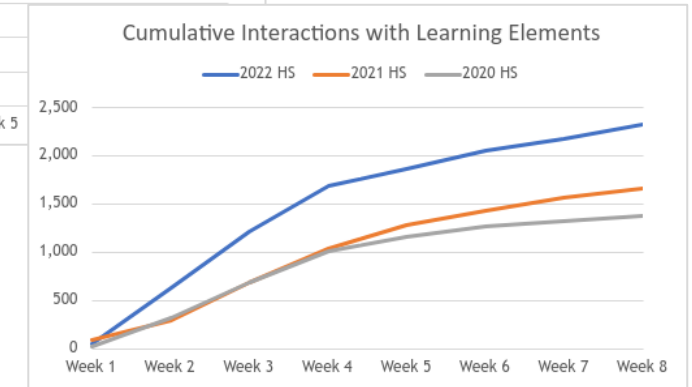
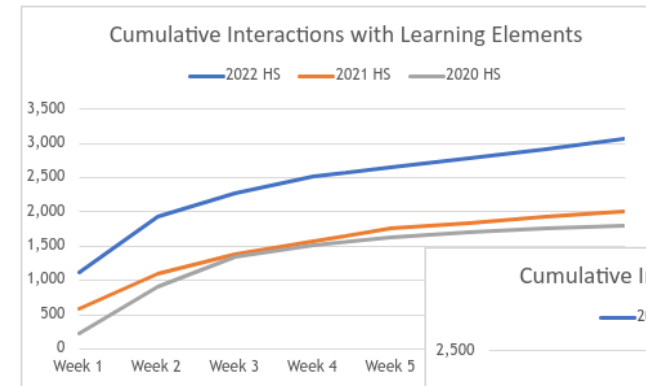
Gamification



Analysis

KlickerUZH: Pilotierung und erste Erkenntnisse

- Pilotierung im Herbstsemester 2022 in der Lehrveranstaltung "Banking and Finance I" mit ca. 700 Studierenden
- Einsatz aller neuen Elemente inkl. wöchentlichem Microlearning, Lernelementen in OLAT, Live Quiz, Gruppen-Mission, und BF-Challenge mit Preisverleihung
- Erste Zwischenauswertungen zeigen eine deutliche Zunahme der kontinuierlichen Interaktion mit Lernelementen (Beispiele: Module 1 und 2 mit 10 bzw. 20 Lernfragen)
- Eine erste Studierendenbefragung deutet eine deutlich positive Einstellung seitens der Studierenden an
 - Grösstenteils werden die neuen Elemente als sinnvoll eingeschätzt und eine Ausweitung unterstützt
 - Es gibt auch kritische Stimmen, v.A. hinsichtlich der optionalen BF-Challenge und des zusätzlichen Aufwands



"Das Live Q&A ist genial! Kleine Unsicherheiten können zeitnah beantwortet werden. Zudem ist es wie eine Motivation in die Livevorlesung zu gehen, da nur dann kann man Fragen gerade sogut stellen und beantworten lassen."

"Es besteht bereits ein Interesse für Finance. Zusätzliche Motivation nicht nötig. Dennoch würde ich mir mehr Übungen wünschen auch mit Praxisbezug. Die Competition erbringt mir keinen Mehrwert."

"Ich finde die Live-Quizzes sehr effizient genutzt in der Vorlesung. Dank dem Quiz komme ich aus der passiven Zuhörerinnenrolle raus und kann denn Stoff schon ein erstes Mal repetieren."

"Die BF-Challenge ist super und ich würde mich im BF2 über eine weitere BF-Challenge freuen."

Erfahrungen im Hybrid / Online-Teaching: Prüfungen in der grundständigen Lehre

Chancen

- Prüfungen am Computer können **praxisnäher** gestaltet werden. Es findet ein Wechsel zu **anwendungsbasiertem Lernen** statt. (Passend für die Universität?)
- Durch die **schnellere Korrektur** können wieder mehr offene Fragen bei grossen Veranstaltungen gestellt werden.

Herausforderungen

- Prüfungsbetrug (Schummeln und Identitätsbetrug):
 - Kann durch ein gutes Prüfungsdesign (Randomisierung und Varianten) verhindert / erschwert werden.
 - Neue Modelle werden erprobt: Überwachung von remote Prüfungen oder BYOD Prüfungen an der Universität
- Open-book Prüfungen bedingen **Umdenken in der Prüfungsgestaltung** → weniger Auswendiglernen, mehr Anwenden

Learnings

- Es gibt auch hier **keine „one-fits-all“-Lösung**. Deshalb wird an unserer Fakultät im Rahmen eines Pilotprojekts ein Menü an Prüfungsdurchführungsarten erarbeitet, aus welchem die Prüfungsverantwortlichen in Zukunft auswählen können.

Erfahrungen im Hybrid / Online-Teaching: Grundständige Lehre

Prüfungen

SZENARIEN FÜR EINE PRÜFUNG MIT 1'000 STUDIERENDEN

-  Personalaufwand  Prüfungsvorbereitung
 Betrugssicherheit  Prüfungskorrektur

FRÜHER

Papier vor Ort

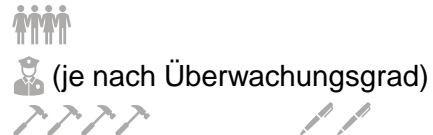
- Aufsichten (>20 Personen)
- Messehallen mieten



SEIT FS20

Online remote

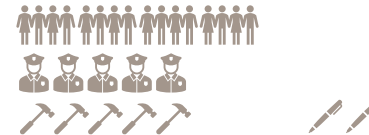
- Onlineaufsicht (ca. 6 Personen)
- Prüfungsvorbereitung: Versionierung und Randomisierung empfohlen



SEIT FS22

BYOD parallel / simultan

- Aufsichten (ca. 2 pro Raum, 6-8 Räume je nach Verfügbarkeit), folglich ca. 15-20 Personen
- Muss an Abenden oder Samstagen stattfinden wegen Verfügbarkeit der Räume



SEIT HS22

BYOD rollierend / sequenziell

- Aufsichten (ca. 2 pro Raum, ganztags)
- Viele Versionen, Parametrisierung + Randomisierung stark empfohlen





Erfahrungen in der Executive Education

Chancen

- Einbinden von Dozierenden, die keine Gelegenheit für einen physischen Auftritt haben
- Erreichbarkeit einer breiteren Gruppe von Teilnehmenden

Herausforderungen

- Teilnehmende haben immer weniger Zeit. Asynchrones Teaching und Flipped Classroom gestaltet sich in der Praxis schwierig, da ein Grossteil der Teilnehmenden unvorbereitet in die Präsenz-Module kommt
- Manche Teilnehmende haben im Beruf schon genug Digitalisierung/Video-Calls etc., wollen in der Weiterbildung auch eine soziale Komponente. Vor 10 Jahren war Teilnahme am Online-Forum viel grösser als heute.
- Heterogene Bedürfnisse
- Technik

Learnings

- Wenn online/hybrid, dann richtig. In 2020 war „Hybrid basic“ noch OK. Wenn in 2023 Technik nicht funktioniert, gibt es kein Verständnis dafür. Grosse Investitionen notwendig.
- Zielgruppenspezifischere, flexiblere Angebote sind wichtig (und teilweise auch kommerziell sinnvoller).



Ask
boldly.

